

Violinkonzert E-Moll von Mendelssohn.

Unter den zahlreichen Konzerten für Solovioline mit Orchester gibt es drei, die sich der allergrößten Beliebtheit erfreuen. Das sind die von Beethoven, Mendelssohn und Brahms. In ähnlichem Grade geschätzt ist dann nur noch das in G-Moll von Bruch.

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847) war Romantiker, weich, empfindsam, naturschwärmerisch, zugleich ein sicherer Beherrscher der klassischen Formen. Das Violinkonzert ist ein Musterbild der Verbindung melodischen Reichtums mit größter Glätte der Form. Die zahlreichen Tongedanken sind in eine Form gebannt, die ganz zwanglos, natürlich erscheint. Geschrieben wurde das Werk für den berühmten Geiger David (1845).

Erster Satz: Allegro molto appassionato (sehr leidenschaftlich). Ein wehmütiger Gesang der Solovioline, das Hauptthema, führt nach einem erregten Uebergang zum innigen, warmen zweiten Thema (Holzbläser). Die Durchführung (Verarbeitung) steigert sich stellenweise zu dramatischer Leidenschaft. Ein langgehaltener Ton des Solofagottes leitet zu dem berühmten zweiten Satz: Andante (gehend), der sich auf einer der schönsten Geigenkantilenen aufbaut, die je komponiert wurden. Im dritten Satz: Allegro non troppo (nicht zu rasch) kommt Mendelssohn auf sein eigentliches Gebiet: duftiger, zarter Elfenspuk. Er hat dafür den bis heute nicht übertroffenen besten Ausdruck gefunden.

Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Wagner.

Das Meistersinger-Vorspiel von Richard Wagner (1813—1883) kann man als das Fest-Vorspiel bezeichnen. Nicht nur eines von vielen, sondern das Muster. Die festlichen, wuchtigen Akkorde des Meistersingerthemas eröffnen. Die Sehnsuchtsmelodie Stolzings und die Fanfare der Meistersinger folgen. Stolzings Liebesseligkeit wird dann von dem in verkleinerten Notenwerten erscheinenden Meisterthema abgelöst. Die Verkleinerung des Themas soll die zunftmäßige Tüftelei der Arbeit der Meister kennzeichnen. In bewundernswertem Kontrapunkt kombiniert dann Wagner die drei Hauptthemen: Liebesseligkeit, Fanfare, Meisterthema. Die Fanfare wird in imponierender Schlußsteigerung vom Bläserchor übernommen. In höchstem Glanze erscheint nochmals das Meisterthema.

Dr. Kreiser.

